Landesrechnungshof Sachsen-Anhalt
Der Präsident
Dessau-Roßlau, 01.10.2026

SACHSEN-ANHALT

PRESSEMITTEILUNG

„Sonderbericht zur Tragfähigkeit der Landesfinanzen“ – Problemanalyse

Der Landesrechnungshof Sachsen-Anhalt hat erstmals eine wissenschaftlich fundierte Langfristanalyse der Landesfinanzen bis zum Jahr 2070 vorgelegt. Der gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Werding, Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, erstellte Sonderbericht zeigt: Sachsen-Anhalt steht vor enormen finanziellen Herausforderungen.

Seit Einführung der Schuldenbremse 2020 hat sich das Verschuldungstempo verdreifacht. In nur 6 Jahren wurden fast 5 Milliarden € neue Schulden gemacht, deutlich mehr als in den 17 Jahren davor. Insgesamt beläuft sich die Verschuldung seit 1990 inzwischen auf knapp 25 Milliarden Euro, was pro Kopf einen Rekordwert von 10.887 € bedeutet. Zusammen mit dem demografischen Wandel – die Bevölkerung schrumpft stärker als im Bundesdurchschnitt – ergibt sich eine äußerst problematische Ausgangslage.

Unsere Modellrechnungen zeigen, dass selbst unter günstigen Annahmen und ohne neue Krisen langfristige Finanzierungslücken zwischen 250 und 500 Millionen Euro jährlich entstehen. Exogene Schocks wie Naturkatastrophen oder Wirtschaftskrisen würden die Lage zusätzlich weiter verschärfen.

Prof. Dr. Martin Werding betont: *„Die ausgewiesenen Finanzierungslücken sind eher als Untergrenze des tatsächlichen Handlungsbedarfs zu verstehen. Trotzdem engen allein diese Lücken die Haushaltspolitik im Land schon für die nächsten Jahre ein.“*

Der Bericht macht deutlich, dass ein erheblicher struktureller Konsolidierungsbedarf besteht. Um die langfristige Tragfähigkeit der Landesfinanzen zu sichern, empfiehlt der Landesrechnungshof eine konsequente und sofortige Ausgabenkritik.

Prof. Dr. Martin Werding sagt: „*Es ist notwendig, finanzpolitische Risiken frühzeitig zu erkennen und notwendige strukturelle Reformen konsequent umzusetzen. Dafür muss Finanzpolitik vor allem vorausschauender betrieben werden, als die Politik dies meistens tut.“*

Als besonders wichtig für die Stabilität der Landesfinanzen bestätigt der Bericht die Rolle des Pensionsfonds. Wird er nicht weiter bespart, drohen noch größere Finanzierungslücken – bis zu 1 Milliarde Euro jährlich. Die vergangenen Jahre haben mit Hochwassern, der Corona-Pandemie und weiteren Krisen die Anfälligkeit der Landesfinanzen verdeutlicht. Selbst geringe unvorhergesehene Belastungen können nicht mehr ohne neue Schulden finanziert werden. Die mittelfristige Finanzplanung weist bereits jetzt offene Handlungsbedarfe von über 4 Milliarden Euro für die Jahre 2027 bis 2029 aus.

Um neue Entwicklungen und veränderte Rahmenbedingungen regelmäßig abzubilden, empfehlen wir, den Sonderbericht einmal pro Wahlperiode fortzuschreiben. Nur so kann er seine langfristige Wirkung als Grundlage finanzpolitischer Entscheidungen entfalten.

„Impulsbroschüre für eine tragfähige Finanzpolitik“ – Lösungsvorschläge

Mit der vorliegenden Impulsbroschüre knüpfen wir an die Ergebnisse des Sonderberichts an und geben konkrete Hinweise zu Bereichen, in denen besonderer Anpassungsbedarf besteht. Fakt ist: Fast jeder zweite Steuer-Euro fließt inzwischen in Personalausgaben. Der Reformdruck ist enorm und wird durch den demografischen Wandel, Investitionsstau und steigende Anforderungen an die öffentliche Daseinsvorsorge weiter verschärft. Deshalb müssen wir die Chancen der fortschreitenden Digitalisierung zielstrebig nutzen, insbesondere im Personalbereich.

Dauerhaft tragfähige Landesfinanzen sind nur möglich, wenn Ausgaben und Einnahmen langfristig im Gleichgewicht stehen. Ein wirksamer Mitteleinsatz und die regelmäßige Überprüfung bestehender Strukturen sind dafür unerlässlich. Die zehn Impulse des Landesrechnungshofs erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie konzentrieren sich vielmehr auf ausgewählte finanzpolitische Themen, die wir aufgrund unserer Prüfungserfahrung besonders gut beurteilen können.

„Unser Anspruch ist es, den Landtag und die Landesregierung nicht nur durch unsere Prüfungen zu unterstützen, sondern sie auch unabhängig zu beraten. Unsere Impulse sollen dazu beitragen, finanzpolitische Entscheidungen auf eine verlässliche Grundlage zu stellen und den wirtschaftlichen Einsatz öffentlicher Mittel zu verbessern. Mit dem Beginn der neuen Wahlperiode bietet sich die Chance, die Weichen für die Zukunft Sachsen-Anhalts neu zu stellen.“, sagt Kay Barthel, Präsident des Landesrechnungshofes Sachsen-Anhalt.

Kontakt:
Landesrechnungshof Sachsen-Anhalt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Ansprechpartner: Frank Düsekow
Tel.: +49 340 2510 200
E-Mail: frank.duesekow@lrh.sachsen-anhalt.de